

Statement Familie Recktenwald

Maike Recktenwald:

Bei dieser Klage geht es nicht nur um unsere Familie und die aktuelle Situation, sondern um die Zukunft aller. Wir klagen vor allem für unsere Kinder, indirekt aber auch für kommende Generationen, die ein Recht darauf haben, zumindest ähnlich gute Lebensgrundlagen vorzufinden wie wir sie hatten. Was bei uns auf der Insel Langeoog und in Norddeutschland passiert, ist ein globales Problem. Wir nehmen den Klimawandel besonders wahr, weil wir in und mit der Natur leben. Wir möchten, dass die Menschen und die EU ihrer Verantwortung für Klimaschutz gerecht werden.

Michael Recktenwald:

Wir leben inmitten im Nationalpark Wattenmeer und vom Nationalpark mit unserer Produktverarbeitung. Wenn ich gefragt werde, „warum kochen sie Bio“, dann sage ich: „Schauen Sie doch raus. Ich will, dass das so schön bleibt. Alles was irgendwann auf den Acker geschüttet oder gespritzt wird, landet dort im Meer und verändert meine Umwelt und letztendlich auch mein Leben.“ Der Klimawandel bringt die wahrscheinlich größten Veränderungen und Gefahren für uns. Wir möchten mit dieser Klage ein Zeichen setzen. Wir können es nicht ignorieren, denn wir sind schon jetzt von den ersten Auswirkungen betroffen.

Maike Recktenwald:

Für uns geht es wirklich ums Ganze. Wir möchten, dass die Natur und das Klima so bleiben, dass alles so weiterwachsen kann, wie die Natur es gewollt hat. Und wenn eine Änderung da ist – denn natürlich hat es schon Veränderungen gegeben, da brauchen wir uns nichts vorzumachen – dass es in einem Tempo passiert, in dem die Natur sich anpassen kann. Das ist im Moment nicht der Fall. Das sehen wir z. B. an den vielen Wildgänsen bei uns auf dem Acker, die eigentlich nicht ganzjährig da sind und die im Moment im Wettstreit mit den Rindern bei der Nahrungssuche sind. Auch die Aufspülarbeiten am Strand müssen in immer kürzeren Intervallen durchgeführt werden. Meist in den Sommermonaten, da ab Oktober normalerweise die Stürme kommen. Doch letztes Jahr konnten sie nicht fertiggestellt werden, da die Stürme unerwartet früh anfangen. Diese Arbeiten sind aber sehr wichtig. Vor allem für die Süßwasserlinse, aus der sich die Trinkwasserversorgung unserer Insel speist.